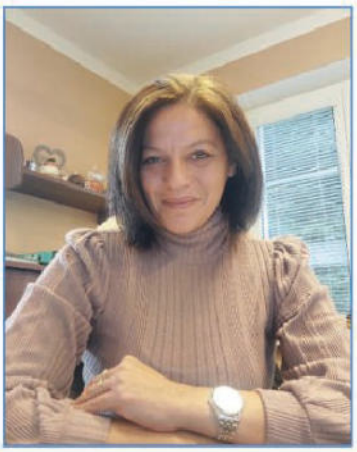
GEMEINDEBLATT

FÜR SILBERBACH



Nummer 3 | September | 2026

Vorwort der Bürgermeisterin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
der September ist die Zeit, in der wir nach den Ferien wieder voll in den Alltag zurückkehren. Wenn ich jedoch auf die vergangenen Monate zurückblicke, waren diese keineswegs ruhig.

In Silberbach ist immer etwas los, und auch dieses Jahr ist geprägt von viel Arbeit, Reparaturen, Planungen und verschiedenen Veranstaltungen. Manche Dinge sind auf den ersten Blick sichtbar, andere geschehen eher „im Hintergrund". Ihre Vorbereitung nimmt viel Zeit in Anspruch, bevor sie überhaupt umgesetzt werden können.

Derzeit arbeiten wir an mehreren wichtigen Projekten. Die Arbeiten an der Rekonstruktion des Gebäudes Márty gehen weiter. Auf dem Dach des Restaurants wird eine Photovoltaikanlage installiert. Wir bereiten die Reparatur weiterer Straßenabschnitte vor, und auch das Projekt zur Erweiterung der Kanalisation im Ortsteil „unterhalb der Post" (Angerdörfl) schreitet schrittweise voran. Bei einigen Vorhaben stehen wir noch ganz am Anfang, und es liegen noch viele administrative Aufgaben, Verhandlungen und die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten vor uns – beispielsweise beim Gebäude Jitřenka (Pecher-Wirtshaus). Gerade das ist vielleicht der weniger sichtbare Teil der Arbeit der Gemeinde, der jedoch einen großen Teil unserer Zeit in Anspruch nimmt.

Natürlich würden wir uns oft wünschen, dass sich manche Dinge schneller lösen ließen. Bei größeren Projekten führt der Weg von der ersten Idee bis zur eigentlichen Umsetzung jedoch über die Projektvorbereitung, Genehmigungen, Ausschreibungen, Fördermittel und die Suche nach einer geeigneten Finanzierung. Manchmal kann daher der Eindruck entstehen, dass lange Zeit nichts passiert, obwohl im Gemeindeamt intensiv an den jeweiligen Vorhaben gearbeitet wird. Deshalb ist es mir auch wichtig, dass wir die einzelnen Schritte verantwortungsvoll und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten unserer Gemeinde vorbereiten.

Es freut mich, wenn ich dann sehe, dass sich die geleistete Arbeit nach und nach auch im Erscheinungsbild unserer Gemeinde widerspiegelt. Manche Veränderungen sind deutlich sichtbar, andere nehmen wir vielleicht auf den ersten Blick gar nicht wahr. Jede reparierte Straße, jeder hergerichtete Platz und jedes abgeschlossene Projekt bedeutet jedoch einen weiteren kleinen Schritt dahin, dass wir uns in Silberbach wohlfühlen.

Gleichzeitig möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie uns auf Stellen aufmerksam machen, an denen etwas kaputt oder nicht funktionsfähig ist oder wo etwas angepasst werden müsste. Silberbach ist eine sehr lang gezogene Gemeinde, und es ist für unsere Mitarbeiter im Rahmen ihrer täglichen Arbeit nicht möglich, jedes Problem an jedem Ort wahrzunehmen. Ihre Hinweise sind daher für uns eine große Hilfe. Sobald wir von einem Problem wissen, bemühen wir uns, es im Rahmen unserer Möglichkeiten so schnell wie möglich zu lösen.

Ich glaube, dass es uns gemeinsam gelingt, weiterhin das voranzubringen, was für Silberbach sinnvoll und wichtig ist.

Ich wünsche Ihnen schöne und sonnige Tage, den Kindern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und uns allen einen angenehmen kommenden Herbst. *JanaKortusová*

Kommunalwahlen 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 9. und 10. Oktober stehen die Kommunalwahlen an. In Silberbach wurde nur eine Kandidatenliste mit dem Namen **„Stříbrná 1."** eingereicht, die bereits zum dritten Mal um Ihr Vertrauen bittet. Auf der Kandidatenliste stehen sieben Kandidaten und ein Ersatzkandidat. Die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates wurde für die kommende Wahlperiode von bisher neun auf sieben reduziert.

Aus dem bisherigen Gemeinderat treten erneut ich, J**ana Kortusová, Bc. Kateřina Secká, Günter Fischer und Jiří Papež an**. Ich freue mich, dass wir uns gemeinsam dazu entschieden haben, unsere Arbeit fortzusetzen und an das anzuknüpfen, was wir in den vergangenen Jahren begonnen haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen derzeitigen Gemeinderatsmitgliedern für ihre Arbeit in der vergangenen Wahlperiode danken. Es war nicht immer eine einfache Aufgabe, und nicht immer waren wir in allen Dingen einer Meinung. Ich glaube jedoch, dass es uns allen vor allem darum ging, Silberbach weiter voranzubringen.

Bei den bevorstehenden Wahlen werden **Mgr. Andrea Krýzlová und Martin Gössl** nicht mehr als Gemeinderatsmitglieder kandidieren. **Ing. Stanislav Pohanka** wird als Ersatzkandidat kandidieren. Ich möchte mich bei ihnen allen ganz herzlich für die Zeit, die Energie, ihr Feedback und vor allem für die Arbeit bedanken, die sie unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren gewidmet haben. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass sie auch nach ihrer Entscheidung, ihre Tätigkeit als Gemeinderatsmitglieder nicht fortzusetzen, Silberbach weiterhin verbunden bleiben und die Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch weiterhin unterstützen möchten.

Neue Gesichter auf der Kandidatenliste, aber bereits bekannte Bürgerinnen und Bürger sind **Martin Opatrný, Mgr. Marta Šebestýnová und Jiří Humler**. Ich bin überzeugt, dass jeder von ihnen seine Erfahrungen, neue Ideen und eigene Sichtweisen auf die Themen, die unsere Gemeinde betreffen, einbringen wird. Ich wünsche ihnen viel Glück und vor allem Freude und Motivation, sich an die Arbeit für Silberbach zu machen.

Ich danke allen, die uns ihr Vertrauen schenken und uns unterstützen.

JanaKortusová

SAMMLUNG VON GEFAHRGUT-ABFALL

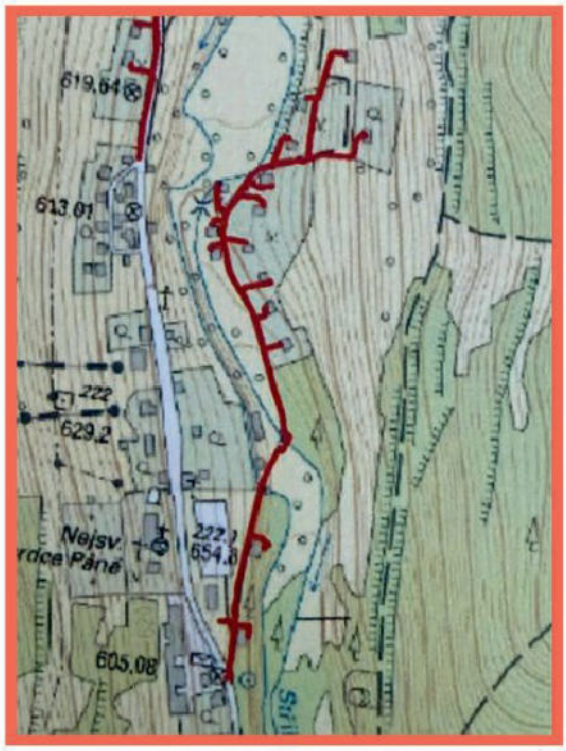
Die Herbstsammlung von Gefahrgut-Abfall findet in der Gemeinde Silberbach am amstag, den 10.10.2026, von 8:00 Uhr bis 11:30 Uhr an den Gemeindegaragen statt. Falls Hilfe benötigt wird, können ältere Bürgerinnen und Bürger in der Woche ab dem 5.10. beim Gemeindeamt telefonisch eine Abholung von größerer Menge dieses Abfalls vereinbaren - Tel.: 352 686 938.

Erweiterung der Wasserleitung und Kanalisation in Silberbach

In diesem Jahr setzen wir den Ausbau der Druckkanalisation im Ortsteil „Pod poštou“ (Angerdörfel) fort. Die Bauarbeiten an der Hauptleitung und den Abzweigungen haben bereits begonnen. Schritt für Schritt kommen wir damit zu dem wichtigsten Punkt – dem Anschluss der einzelnen Häuser.

Einige Eigentümer haben uns gefragt, ob die Gemeinde sie beim Anschluss unterstützen könnte. Daher haben wir angeboten, die Lieferung und Montage der technisch anspruchsvolleren Hauspumpstationen zu übernehmen.

Die Eigentümer haben von uns bereits eine unverbindliche Preisliste mit den voraussichtlichen Maximalkosten erhalten. Den endgültigen Preis werden wir nach Auswertung der Angebote erfahren. Jeder Eigentümer wird diesen anschließend im individuellen Vertrag mit der Gemeinde vorfinden.



Nach Fertigstellung geht die Technik der Pumpstationen in das Eigentum der Gemeinde über und wird anschließend in das Vermögen der Gesellschaft Sokolovská vodárenská (Falkenauer Wasserwerke) eingebracht. Für den weiteren Betrieb und die Wartung wird deren Betreibergesellschaft zuständig sein. Nach dem Anschluss des Hauses wird der bestehende Versorgungsvertrag automatisch um die Abwassergebühr erweitert.

Obersilberbach

An die Eigentümer von Immobilien im oberen Teil von Silberbach möchte ich erneut appellieren, den Anschluss an die neue Wasserleitung und Kanalisation nicht unnötig aufzuschieben. Die Möglichkeit zum Anschluss besteht bereits seit mehr als einem Jahr, und die meisten von Ihnen haben uns im vergangenen Jahr mitgeteilt, dass sie den Anschluss im Laufe des Jahres 2026 planen. Wenn Sie den Anschluss bisher aufgeschoben haben, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, ihn in Angriff zu nehmen.

Die Vorteile einer öffentlichen Wasserversorgung und Kanalisation im Hinblick auf Komfort, Hygiene und Umwelt müssen sicherlich nicht ausführlich erklärt werden. Gleichzeitig gilt jedoch, dass jeder Eigentümer die Entsorgung des Abwassers ordnungsgemäß geregelt haben muss. Die Möglichkeit, an die öffentliche Wasserleitung und Kanalisation angeschlossen zu werden, sollte daher unbedingt genutzt werden. Dort, wo die öffentliche Kanalisation bereits gebaut wurde und ein Anschluss möglich ist, muss daher auch damit gerechnet werden, dass die Art und Weise der Abwasserentsorgung Gegenstand einer Kontrolle durch die zuständigen Behörden sein kann.

Deshalb sollten Sie den Anschluss nicht bis zur letzten Minute aufschieben. Wenn Sie etwas daran hindert oder Sie bei etwas nicht weiterwissen, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindeamt. Vielleicht finden wir gemeinsam eine Lösung oder können Sie bei einem Teil der Arbeiten unterstützen.

Auch in weiteren Teilen von Silberbach denken wir über eine Erweiterung der Kanalisation nach. Im Ortsteil „Amerika“ (Karrenhansenhäuser) haben wir bereits die Projektdokumentation vorbereitet und gehen davon aus, dass wir im Jahr 2027 mit der administrativen Vorbereitung, der Klärung von Finanzierungsmöglichkeiten und weiteren für die Umsetzung notwendigen Schritten beginnen werden. Mit dem eigentlichen Bau der Kanalhauptleitung planen wir im Jahr 2028 zu beginnen.

Wir arbeiten auch an der Vorbereitung der Erweiterung der Kanalisation in „Untersilberbach“, wo wir bereits die Erstellung der Projektdokumentation in Auftrag gegeben haben. Auch hier unternehmen wir die notwendigen Schritte, damit die öffentliche Kanalisation in Zukunft auch in diesen Teil der Gemeinde erweitert werden kann.

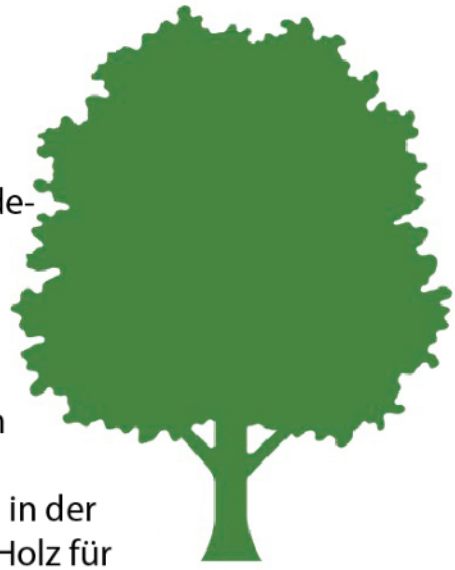
Ich weiß, dass ein Anschluss nicht immer einfach ist und für jeden mit gewissen Kosten und zusätzlichem Aufwand verbunden ist. Trotzdem bin ich überzeugt, dass wir in einigen Jahren froh sein werden, dass wir diese Arbeit in Angriff genommen haben.

Baumfällen und Schlagen von Holz zum Eigenbedarf

Bäume sind ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und unserer Landschaft, und es ist keineswegs unser Ziel, sie ohne Grund zu fällen. Es gibt jedoch Stellen, an denen ein Eingreifen notwendig ist – sei es aus Sicherheitsgründen, zur Pflege von Grundstücken oder weil Bäume beginnen, in elektrische Leitungen hineinzuwachsen. Gerade Bäume in der Nähe von Stromleitungen können im Winter große Probleme verursachen.

Wenn Sie also auf Ihrem Grundstück einen Baum haben, der trocken, beschädigt oder gefährlich ist oder sich zu nahe an einer Stromleitung befindet, empfehlen wir, seinen Zustand rechtzeitig zu prüfen und die Situation frühzeitig zu lösen. Bei Fragen dazu, ob für die Fällung eine Genehmigung erforderlich ist und wie Sie dabei vorgehen sollten, beraten wir Sie gerne im Gemeindeamt.

Holz zum Eigenbedarf



Die Gemeinde bietet außerdem die Möglichkeit, auf gemeindeeigenen Grundstücken selbst Holz zu schlagen. Dort gibt es zahlreiche Stellen, an denen Wildwuchs und junge Gehölze entfernt werden müssen.

Wenn Sie Interesse daran haben, selbst Holz zu schlagen, genügt es, sich im Gemeindeamt zu melden. Wir vereinbaren dann gemeinsam einen konkreten Ort und den Umfang der Arbeiten.

Dabei versuchen wir, möglichst Stellen auszuwählen, die sich in der Nähe Ihres Wohnortes befinden. Sie schlagen und bereiten das Holz für den eigenen Bedarf auf und helfen uns gleichzeitig bei der Pflege der gemeindeeigenen Grundstücke.

Wir möchten nicht mehr Bäume fällen, als unbedingt notwendig ist. Dort jedoch, wo ein Baum die Sicherheit gefährdet, in eine Leitung hineinwächst oder eine ordnungsgemäße Pflege des Grundstücks behindert, ist es besser, rechtzeitig zu handeln.

Wenn Sie einen Baum fällen möchten oder Interesse daran haben, selbst Holz zu schlagen, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt. Wir beraten Sie gerne und besprechen mit Ihnen das weitere Vorgehen.

ZELT DER SCHÄTZE

Auch in diesem Herbst werden wir in unserer Gemeinde wieder das beliebte „Zelt der Schätze“ aufstellen. Der Sinn dieser Aktion besteht darin, Dingen, die wir zu Hause nicht mehr benötigen, ein zweites Leben zu geben und zu ermöglichen, dass sie noch jemand anderem Freude bereiten und von Nutzen sein können. Gleichzeitig helfen wir damit, unnötigen Abfall zu vermeiden und unsere Natur zu schonen.

Ich möchte Sie jedoch um eine wichtige Sache bitten: Bitte bringen Sie in das Zelt nur Dinge, die noch funktionieren, sauber und brauchbar sind. Das Zelt der Schätze ist weder ein Wertstoffhof noch ein Ort, an dem nicht funktionierende oder kaputte Sachen abgestellt werden können!!!

Unsere Mitarbeiter müssen das Zelt regelmäßig kontrollieren und Dinge, die niemand mehr gebrauchen kann oder die beschädigt sind, abtransportieren und entsorgen. Dadurch machen wir ihnen unnötig zusätzliche Arbeit, und vor allem geht der eigentliche Sinn dieser ganzen Aktion verloren.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen, das Zelt schön, übersichtlich und vor allem sinnvoll zu halten.



Kommen Sie und verbringen Sie mit uns Ihre Freizeit !



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir möchten Sie herzlich zu allen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen einladen, die im Laufe des Jahres in unserer Gemeinde stattfinden. Ob traditionelle Feste, Treffen, sportliche oder kulturelle Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene – wir freuen uns immer, wenn wir zusammenkommen und in unserer Gemeinde etwas los ist.

Gleichzeitig möchten wir uns bei allen bedanken, die an der Vorbereitung und Organisation dieser Veranstaltungen beteiligt sind. Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen anderen, die ihre Zeit, Energie und Ideen dafür einsetzen, dass bei uns die unterschiedlichsten Veranstaltungen stattfinden können.

Ohne Sie alle wäre das kulturelle Leben in unserer Gemeinde nicht so vielfältig.
Vielen Dank und wir freuen uns auf viele gemeinsame Begegnungen!



Drachen - steigen

bei Márty am Samstag, den

17.10.2026 ab 15.00 Uhr

Bringen Sie Ihre Kinder und lassen Sie uns einen schönen Nachmittag zusammen verbringen!

Wir lassen die Drachen fliegen und grillen uns dabei ein paar Würstchen!







Bei Regen wird die Veranstaltung abgesagt !!!


Die Gemeinde Silberbach veranstaltet
EINEN VORWEIHNACHTLICHEN
MARKT UND BASTELEI IN
DER GEMEINDE SILBERBACH
AM SAMSTAG, DEN 14. NOVEMBER
BEIM RESTAURANT MÁRTY
VON 14 BIS 17 UHR
BASTELN FÜR KINDER
GESCHENKE- UND DEKOVERKAUF
ERFRISCHUNGSSTÄNDE

Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen

Das Sommerkino in Silberbach übertraf unsere Erwartungen





In diesem Sommer haben wir in Silberbach zum ersten Mal ein Sommerkino unter freiem Himmel ausprobiert. Und ich muss sagen, dass unsere erste Filmvorführung alle Erwartungen übertroffen hat.

Zur tschechischen Komödie „Pět švestek" (Fünf Pflaumen) kamen wirklich sehr viele Zuschauer.

Und es waren nicht nur die Einwohner von Silberbach, sondern auch Menschen aus den umliegenden Gemeinden kamen zu uns. Das Gelände füllte sich nach und nach, und von Anfang an herrschte eine sehr angenehme und entspannte Atmosphäre. Es fehlte weder an Lachen noch an guter Laune und vor allem nicht an der Lust, gemeinsam einen Sommerabend einmal etä was anders zu genießen.

Für eine kleine Bewirtung sorgte die Gemeinde. Es gab Popcorn, hausgemachten Kuchen, Tee und Kaffee, sodass sich jeder direkt bei der Filmvorführung etwas Leckeres gönnen konnte. Für diejenigen, die Lust auf ein Bierchen oder weitere Erfrischungen bekamen, standen die Bar und das Restaurant Márty zur Verfügung.

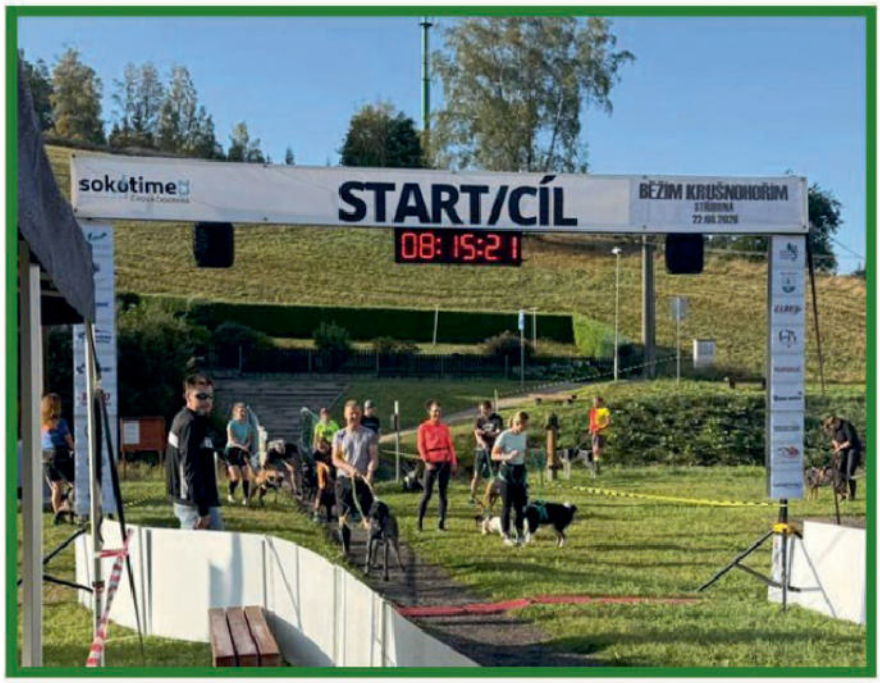
Und weil einige von uns nach dem Ende des Films noch überhaupt keine Lust hatten, nach Hause zu gehen, gab es sogar noch eine ungeplante Filmzugabe. Den Abend haben wir deshalb mit einem weiteren Film, „Někdo to rád v Plzni" (Manche mögen es in Pilsen) beendet. Diesen haben wir ganz spontan gezeigt, und umso schöner war es, dass sich Zuschauer fanden, die bis zum Ende geblieben sind.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die an der Vorbereitung unseres ersten Sommerkinos beteiligt waren. Ich danke den Mitarbeitern der Gemeinde, Matěj Secký und Ladislav Sedláček, für die Vorbereitung der gesamten Infrastruktur. Herrn Sedláček gilt außerdem ein ganz besonderer Dank für die eigentliche Vorführung der Filme und dafür, dass der Abend problemlos stattfinden konnte.

Und natürlich gilt mein besonderer Dank Ihnen allen, die gekommen sind. Es war großartig, so viele Menschen gemeinsam zu sehen und zusammen einen schönen Sommerabend zu verbringen. Die große Beteiligung hat uns sehr gefreut und uns gezeigt, dass das Sommerkino in Silberbach seinen Platz hat.

Vielleicht haben wir damit in diesem Jahr eine neue Sommertradition ins Leben gerufen. Und wenn dem so ist, freuen wir uns schon darauf, uns im nächsten Jahr wieder unter dem Sternenhimmel zu treffen.

Běžím Krušnohořím (Der Lauf durchs Erzgebirge) beendet auch in diesem Jahr die Saison in Silberbach



Am Sonntag, den 24. August, fand bei uns in Silberbach das letzte Rennen der diesjährigen sechsteiligen Serie „Běžím Krušnohořím (Lauf durchs Erzgebirge)“ statt. Und es war wirklich ein gelungener Abschluss der gesamten Saison.

Die Teilnehmer hatten ideales Laufwetter, und vorbereitet war eine schöne Waldstrecke, die durch die Umgebung von Silberbach führte. Insgesamt nahmen 148 Teilnehmer und 57 Hunde an den Rennen und den weiteren Aktivitäten teil. Auch die angenehme Atmosphäre, die zu solchen Begegnungen im Erzgebirge einfach dazugehört, fehlte nicht.

Die Serie „Běžím Krušnohořím (Lauf durchs Erzgebirge)“ ist vor allem durch ihre Offenheit etwas Besonderes. Die Teilnehmer können aus mehreren Kategorien wählen – angeboten werden Rennen für Kinder, ein klassischer Lauf für Einzelteilnehmer sowie Läufer mit Hunden, aber auch Strecken für Wanderer oder Gruppen von Freunden. Eine sehr beliebte Besonderheit ist die Erlebnistrecke mit einer Länge von etwa 20–30 Kilometern. Dabei bestimmt jeder selbst seine eigene Route anhand der auf der Karte eingezeichneten Punkte und kann so das Erzgebirge in seinem eigenen Tempo genießen.

Wir freuen uns, dass Silberbach wieder Teil dieser großartigen Serie sein durfte und dass wir zu ihrer Organisation beitragen konnten. Den Hauptlauf und die Kategorie MÄNNER bis 39 Jahre der gesamten Serie gewann mit einer Gesamtzeit von 3:12:04,1 Jaroslav Vopička, der für den örtlichen Sportverein TJ Horal Silberbach an den Start ging. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Ein großes Dankeschön gilt der Hauptorganisatorin Iveta Müllerová, dem Verein Živé Sokolovsko z.s. sowie der Destinační agentura Krušnohoří z.s.. Wir danken auch allen Teilnehmern, die nach Silberbach gekommen sind und für eine wunderschöne Atmosphäre gesorgt haben.

Vielen Dank für einen angenehm verbrachten Sonntagvormittag.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Das Sommertrainingslager des TJ Horal Silberbach – voller Sport, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse



Das diesjährige traditionelle Sommertrainingslager des TJ Horal Silberbach liegt hinter uns, und alle Teilnehmer sind mit einem Kopf voller Erlebnisse, neuer Erinnerungen und sicherlich auch mit einer angenehmen sportlichen Müdigkeit nach Hause zurückgekehrt.

Nach der Ankunft und der Unterbringung erwarteten die Kinder die traditionelle Begrüßung und wichtige Anweisungen der Trainer. Es musste geklärt werden, wann morgens geweckt wird, wann Nachtruhe ist, wie das Programm abläuft und natürlich auch, wie man sich bei einem Trainingslager richtig verhält. Danach gab es jedoch noch eine schöne Überraschung: Alle Teilnehmer erhielten neue Trainingslager-T-Shirts und das gemeinsame Abenteuer konnte richtig beginnen.

Die folgenden Tage waren buchstäblich vollgepackt mit Programm. Regelmäßige Trainingseinheiten, sportliche Wettbewerbe, Teamspiele und jede Menge weiterer Aktivitäten durften nicht fehlen. Die Kinder genossen das Baden, die gemeinsame Zeit mit ihren Freunden und natürlich auch eine ordentliche Portion Lachen und ausgelassenen Spaß. Und weil das Wetter manchmal sein eigenes Programm bereithielt, gab es auch lustige Momente im Regen – und wie sich zeigte, konnte auch dieser den Kindern die gute Laune keineswegs verderben.

Für gute Stimmung sorgten auch die Abendprogramme. Wettbewerbe, gemeinsame Spiele, Musik und eine richtige Disco zeigten, dass unsere Nachwuchssportler nicht nur Energie für sportliche Leistungen, sondern auch für die abendliche Unterhaltung haben. Einer der Höhepunkte des Programms war außerdem der Flugtag, der zu einem weiteren unvergesslichen Erlebnis des gesamten Trainingslagers wurde.

Ein großes Dankeschön gilt vor allem dem gesamten Team aus Trainern, Köchen, Helfern und allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Trainingslagers beteiligt waren. Gerade dank ihrer Zeit, Energie, Geduld und Bereitschaft konnten die Kinder mehrere Tage voller Sport, Spaß, Freundschaft und gemeinsamer Erlebnisse verbringen.

Denn ein Trainingslager besteht nicht nur aus Training und der Verbesserung der sportlichen Form. Es geht auch um Selbstständigkeit, Zusammenarbeit, neue Freundschaften, das Überwinden der eigenen Grenzen und um gemeinsame Momente, die man nicht vergisst.

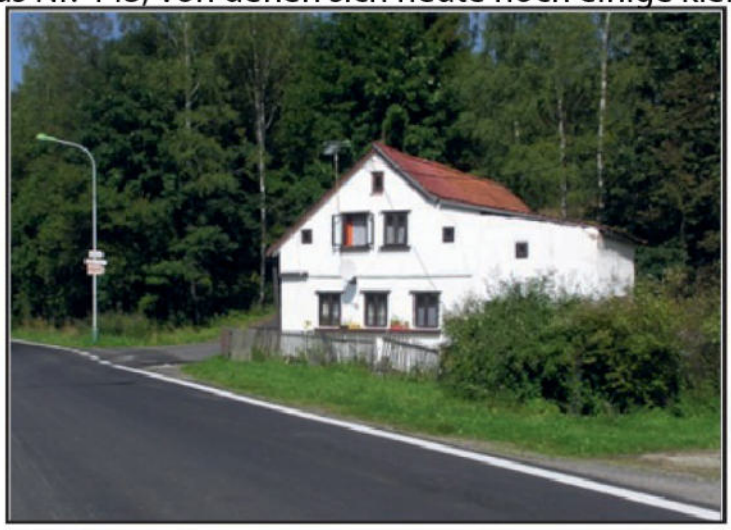
So nahmen die Kinder nicht nur neue Erlebnisse mit nach Hause, sondern auch Erinnerungen, die ihnen hoffentlich ein Leben lang bleiben werden.

Vielen Dank an alle, die Teil des diesjährigen Trainingslagers des TJ Horal Silberbach waren. Es war wieder einmal ein richtig großes Abenteuer, und schon jetzt freuen wir uns auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse!

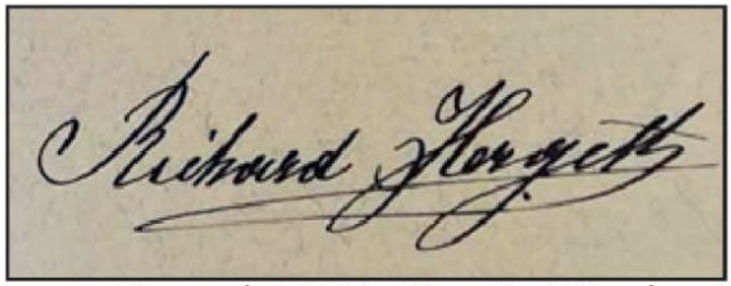
Bc. Kateřina Secká

Knopf- und Perlmuttwarenerzeugung „Richard Hergeth“

An der Stelle, an der heute die Hauptstraße bei der Abzweigung nach Obersilberbach, „Na kopečku (Hammerrain)“, in Richtung Leopoldgasse verläuft, vor dem Haus Nr. 221, stand bis zum Jahr 1952 oder 1953 ein weiteres Haus mit der Hausnummer 203. Die Straße wurde um die Jahreswende 1966/67 über dessen ehemaliges Fundament geführt. Dies geschah im Zuge der Verlegung und Begradigung der Straße sowie des Baus einer neuen Brücke über den Silberbach, die heute eine der Hauptverkehrsverbindungen der Gemeinde darstellt. Zu dem Haus gehörte auch eine große Scheune sowie später das Haus Nr. 443, von denen sich heute noch einige kleinere Spuren finden lassen. In dem länglichen eingeschossigen Gebäude Nr. 203 florierte mehr als ein halbes Jahrhundert lang das Unternehmen von Richard Hergeth. Aus den Schalen geeigneter Meerestiere stellte er gefragte, vielfältige Galanteriewaren her, darunter Knöpfe, Schmuck und weitere kunsthandwerkliche und modische Accessoires und Gegenstände. Auf Bestellung fertigte er außerdem verschiedene Halbfabrikate für umliegende Fabriken und Hersteller von Musikinstrumenten, die diese zur Verzierung und für Einlegearbeiten verwendeten.







Richard Hergeth wurde am Silvestertag des Jahres 1862 in Obersilberbach, im Ortsteil Berg, im Haus Nr. 169 bei seinen Großeltern geboren. Das Haus existiert längst nicht mehr und seine Lage lässt sich heute nur schwer beschreiben – einfach links des Weges vom alleinstehenden Lärchenbaum nach etwa 300 Metern vor einem Hochsitz. Im Jahr 1884 gründete er sein Unternehmen. Seine geschäftliche Tätigkeit begann er noch im Haus Nr. 122 bei seinen Eltern, die zu diesem Zeitpunkt bereits über eine eigene Wohnung verfügten. Das Haus ist wie durch ein Wunder bis heute in nahezu ursprünglicher Form an der Hauptstraße von Obersilberbach erhalten geblieben. Hier heiratete er im Jahr 1888 auch daseinheimische Mädchen Maria Theresia Kunzmann. Sie wurde 1864 im Haus Nr. 166 geboren, das bis heute gegenüber dem Skilift Kotva steht – beziehungsweise handelt es sich um den Neubauaus dem Jahr 1929, nachdem das alte Haus abgerissen worden war. Das damalige Gebäude wurde von dem pensionierten Lehrer Egid Hoier und seiner Frau Marie, der Schwester von Richard Hergeths Frau, errichtet. Im Haus Nr. 203 ist Richard erstmals im Jahr 1889 als wohnhaft nachweisbar. Ob er das Haus kaufte und gegebenenfalls von wem, wissen wir bisher nicht. Erbaut wurde es bereits um das Jahr 1870. Es scheint jedoch, dass das Haus zur erweiterten Familie Hergeth gehörte, denn in den 1870er Jahren werden an dieser Adresse die Tante Anna Marie, verheiratete Garreis,

und der Onkel Ignatz Hergeth mit seiner Familie erwähnt. Das Haus wurde auf so genanntem unfruchtbarem Boden errichtet. Bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert diente dieser Bereich vermutlich zur Ablagerung von Abfällen des Messinghammerwerks „Nr. 171“, einem eigenständigen Betrieb unserer einzigartigen Messinghütte, die einige hundert Meter entfernt stand. Das Hammerwerk befand sich auf der gegenüberliegenden Seite des Baches, ungefähr in der Mitte des heutigen so genannten Zentralparks. In den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, bis zum Jahr 1906, errichtete Richard Hergeth für seine kinderreiche Familie wenige Meter vom Haus Nr. 203 entfernt ein weiteres Haus, dem die Gemeinde die Hausnr. 443 zuwies. Über viele Jahre hinweg beschäftigte Richard Hergeth bis zu seinem Tod im Jahr 1940 zahlreiche Menschen in Silberbach oder vergab Heimarbeit an sie.


GEGRÜNDET 1884.

Richard Hergeth - Silberbach 302

Perlmutter-Einlagen

für Zithern, Mandolinen, Guitarren und Banjos.

Spezialität in eingelegten Zither-Decken und Banjo-Korpus.

- Feine Perlmutter-Wirbel für Mechaniken zu Zupfinstrumenten -



Richard und Maria Theresia, die 1931 verstarb, hatten zahlreiche Kinder, die das Erwachsenenalter erreichten – was zu jener Zeit beinahe ein Wunder war. Es waren sieben Söhne und eine Tochter. Die beiden ältesten Söhne Franz (1887) und Adolf (1889) werden sogar als Hütten- und Maschinenbauingenieure geführt. Beide arbeiteten von 1909 bis 1918 bzw.1919 in den Škoda-Werken in Pilsen. Im Jahr 1921 arbeitete Franz als Betriebsleiter in den Eisenwerken in Rothau. Vermutlich nach deren Schließung Anfang der 1930er Jahre zog er nach Prag, wo sich seine Spur verliert. Adolf zog 1919 von Pilsen in die Region Reichenberg, wo er sich selbstständig machte. Er gründete die eigene Maschinenfabrik Ing. Hergeth u. Co. in Ketten bei Grottau. Das Unternehmen wurde nach dem Krieg in Deutschland unter dem Namen Hergeth wieder aufgebaut und ist unter seinen Nachkommen bis heute im Bereich der Textilmaschinen tätig. Die beiden weiteren Söhne Josef (1891) und Johann (1893) waren ebenfalls für kurze Zeit Angestellte bei Škoda Pilsen. Josef arbeitete dort ab 1909 als Beamter, Johann in den Jahren 1912 bis 1914 als Korrespondent.

Die finanzielle Unterstützung für die Online-Realisierung dieser Zeitschrift, einschließlich Lösungen für ihre Selbstveröffentlichung, wird von funprint.eu bereitgestellt.

Wir helfen Rathäusern, Zeit und Geld zu sparen.

www.funprint.eu

Josef arbeitete zu Beginn des Krieges 1914 bereits als Bankangestellter in Pilsen, vermutlich bis 1919, als er nach Tachau zog. Johann kehrte nach Silberbach zurück und heiratete dort 1922 als Kaufmann im Haus Nr. 203. Er war somit höchstwahrscheinlich am Familienunternehmen beteiligt. Im Jahr 1946 wurde Johann gemeinsam mit seinen Brüdern Rudolf (1898) und Max (1902) sowie seiner Schwester Theresia Paula (1900), die mit ihren Familien zu Hause geblieben waren, in das besiegte Deutschland ausgesiedelt.



Es blieb nur der jüngste Sohn Richard (1906). Über ihn wissen wir lediglich, dass er 1929 Eigentümer des Hauses Nr. 443 war, seinen Lebensunterhalt als Fuhrmann verdiente und später in das nordböhmische Warnsdorf zog.

Zu den Bildern - Auf dem ersten Foto aus dem Jahr 2004 ist der Platz zu sehen, an dem das Haus Nr. 203 von Richard Hergeth stand, vor dem noch heute bestehenden Haus Nr. 221, einschließlich eines später abgerissenen gemauerten Anbaus. Dieses Gebäude hatte kurz zuvor sein ursprüngliches hölzernes Erscheinungsbild verloren. Es folgen ein Abdruck des Firmenstempels aus dem Jahr 1892 und die Unterschrift des Eigentümers aus dem Jahr 1899.
Auf der nächsten Seite ist eine zeitgenössische Werbung aus der Jahreswende 1926/27 mit einer Auswahl des Produktionssortiments und einem Tippfehler bei der falsch angegebenen Hausnummer zu sehen. Das größte Bild zeigt die gesamte Situation rund um das Unternehmen von Richard Hergeth im Jahr 1934. In der Mitte befindet sich das Haus Nr. 203, davor der damalige Verlauf der Straße mit der alten Brücke über den Silberbach. Am Ufer ist noch ein Teil des Brückenpfeilers zu erkennen. Hinter dem Haus befindet sich das heutige Haus Nr. 221 und rechts das Haus Nr. 443 mit der Scheune, die sich heute ungefähr an der Stelle der so genannten Gemeindewerkstatt befindet. In der linken oberen Ecke sind Jitřenka (Pecher Wirtshaus) und Márty zu sehen, auf der gegenüberliegenden Seite die wenige Jahre zuvor errichtete Leopoldgasse mit den neuen Häusern. Das letzte seltene Foto stammt von Edita Hurychová, die leider nicht mehr unter uns ist. Es zeigt detailliert das Haus Nr. 443, die Scheune und weitere Nebengebäude.

JH

ARCHIV

Die Gemeindenachrichten von Silberbach werden vierteljährlich vom Gemeindeamt Silberbach herausgegeben, Hausnummer 670, 358 01, Stříbrná, Tel. 352 686 938, stribrna@volny.cz, Reg.-Nr. MK ČR E 23549, kostenlos, Auflage: 400 Exemplare. Redaktion: Jana Kortusová, Kateřina Secká, Gemeindeamt Silberbach. Der Autor haftet für den Inhalt des Artikels. Vorschläge, Artikel, Ratschläge und Anregungen persönlich oder schriftlich an die Adresse des Gemeindeamtes Silberbach, in die Briefkästen mit dem Gemeindelogo an den Bushaltestellen, beim Gasthaus Márty oder per E-Mail an starostka@stribrna.cz und stribrna@volny.cz.

Umsetzung: funprint.eu.